

1874

140 Jahre

2014

Freiwillige Feuerwehr



Tabneukirchen



Festprogramm

140 Jahre

Freiwillige Feuerwehr



Pabneukirchen

Sonntag, 1. Juni 2014

07:30 – 08:15 Uhr: Empfang der Feuerwehren und Ehrengäste
am Marktplatz Pabneukirchen

08:30 Uhr: Abmarsch mit Defilierung zum Festgelände

09 Uhr: Festakt

09:30 Uhr: Heilige Messe mit Fahnenweihe

Anschließend Frühschoppen im Festzelt

**Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr
Pabneukirchen**



Feuerwehrjubiläum 2004. „130 Jahre FF Pabneukirchen“.

1. Reihe. Kniend v. l. n. r.
Linhardsberger Alexander; Baireder Werner; Wimmhofer Norbert; Glinsner Bernhard; Kloibhofer Markus; Linhardsberger Mathias; Schuhbauer Peter; Peirleitner Daniel; Glinsner Hanes; Lech Polec;
2. Wolf Karl; Gebetsberger Karl; Bauer Anton; Praher Franz; Pfarrer Otto Ransmayer; HBI Steinkellner Erich; Fahnenpatin Hochstätger Monika; VizeBgm. Hochstätger Johann; Aichhorn Karl; Bgm. Buchberger Johann; Kom. Stadt Grein Pfeiffer Anton; Mitterlehner Rupert;
3. Fahnenträger Plaimer Alexander; Tremetsberger Karl; Binder Dieter; Kastenhofer Josef; Heindl Karl; Pilz Konrad; Radmayer Josef; Eder Josef; Steinkellner Christian; Steinkellner Richard; Leonhartsberger Josef; Haider Raimund; Kropfreiter Johann; Steinkellner Erich sen.; Prandstätter Maximilian;
4. Kastenhofer Franz; Payreder Franz; Hölzl Heribert; Baireder Karl; Mitterlehner Josef; Riegler Franz; Glinsner Rudolf; Mayrhofer Karl; Linhardsberger Josef; Kloibhofer Erich; Kastenhofer Karl; Ebner Gottfried; Wimhofer Friedrich; Hölzl Gerald; Steinkeller Günter; Kastenhofer Friedrich; Hader Emil; Hochstätger Friedrich;
5. Lindner Johann; Schuhbauer Martin; Herndl Manfred; Glinsner Johann; Prandstätter Friedrich; Herndl Robert; Naderer Werner; Raab Christian; Haderer Manfred; Huber Georg; Wansch Erich; Herndl Christian; Lindtner Johann; Fichtinger Alois; Payreder Franz;
6. Ling Josef; Aschauer Gerhard; Lindner Josef; Scherscher Peter; Kastenhofer Karl jun.; Palmetshofer-Gassner Roland; Brandstätter Martin; Herndl Jürgen; Reisinger Günther; Herndl Harald; Baireder Rainer; Tremetsberger Bernhard; Aschauer Christoph; Luftensteiner Josef; Palmetshofer Franz;



Der Heilige Florian

Schutzpatron der
Feuerwehr



Florian von Lorch

Bild Quelle- Urheber ©
Wikipedia: Reytan

Der Heilige Florian, unser Schutzpatron

Typische Darstellung von St. Florian mit Löscheimer. Florian (* in Cannabiaca, dem heutigen Zeiselmauer bei Tulln; † 4. Mai 304 in Lauriacum, dem heutigen Lorch in Oberösterreich) war ein römischer Beamter, der zum christlichen Glauben übertrat und den Märtyrertod starb. Florian gilt als Schutzpatron der Feuerwehr (daher auch die Bezeichnung Florianijünger oder Floriansjünger für Feuerwehrleute sowie der für Feuerwehr-Fahrzeuge übliche Funkrufname „Florian“ in Kombination mit der individuellen Fahrzeugkennung - vielerorts ist es üblich „so wie auch bei uns in Pabneukirchen“ zu seinem Gedenktag eine „Florianmesse“ zu halten, bei der die Feuerwehrleute in Ausgehuniform erscheinen) Florian wird angerufen gegen Feuer- und Brandgefahren, Kämpfe, Stürme, Unfruchtbarkeit der Felder, große Dürre. Er ist auch Schutzpatron der Bäcker, Rauchfangkehrer, Bierbrauer, Gärtner, Böttcher, Töpfer, sowie der Schmiede und Seifensieder. Schutzpatron von Polen (Reliquien von ihm befinden sich in Krakau) von Oberösterreich und Linz.

Verurteilung des hl. Florian. Detail des Florianstors der Laurentius-Basilika in Lorch. Da Florian sich unter anderem weigerte, den römischen Göttern zu opfern, wurde er zunächst vom Dienst suspendiert und mit Ehr- und Pensionsverlust in die Verbannung ins heutige Sankt Pölten geschickt. Als einer Gruppe Christen in Lauriacum, dem heutigen Lorch, der Prozess gemacht werden sollte, war Florian trotz Verbannung angereist, um ihnen zu Hilfe zu kommen. Er wurde jedoch auf den Befehl des römischen Statthalters Aquilinus verhaftet und zusammen mit seinen Glaubensgenossen zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde am 4. Mai 304 vollstreckt. Florian wurden, so heißt es in Schriften, mit geschärften Eisen die Schulterblätter zerschlagen, anschließend sei der Sterbende mit einem Mühlstein um den Hals in der Enns ertränkt worden. Der Sage nach wurde seine Leiche später von Anhängern geborgen und mit einem Ochsenkarren abtransportiert. An der Stelle, an der das Zugtier stehen blieb, wurde Florian begraben. Über seinem Grab entstand später das heutige Stift Sankt Florian. Nur acht Jahre nach der Hinrichtung wurde unter Kaiser Konstantin die volle Glaubensfreiheit zugesichert.



Verurteilung des hl. Florian. Detail des Florianstors der Laurentius-Basilika in Lorch.

Bild Quelle- Urheber ©
Wikipedia: Wolfgang Sauber



140 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Pabneukirchen



Impressum

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Pabneukirchen, 4363 Pabneukirchen

Webseite

www.ff-pabneukirchen.at

Für den Inhalt verantwortlich

Kommando der FF Pabneukirchen

Grafiken, Fotomaterial

Wenn nicht anders angegeben: Archiv der FF Pabneukirchen

Layout Gestaltung,

FF Pabneukirchen

Umsetzung-Druck

Druckerei Haider Manuel e.U. Digitaldruckcenter Perg. 4320 Perg Herrenstraße 17.

Wir möchten dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, um sich bei allen Kameraden, Unterstützern und Spendern der vergangenen „140 und zukünftigen Jahre“ zu bedanken! Ohne dieses Engagement wäre eine qualitativ hochwertige Einsatzdienstleistung nicht möglich!

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Inserenten, die mit ihrer Werbeeinschaltung die Erstellung dieser Festschrift unterstützt haben.



Max Hiegelsberger
Feuerwehr-Landesrat

Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr!

In einer Zeit, in der unser Alltag immer mehr von Zahlen, Fakten, Stress und Leistungsdruck in allen Bereichen unseres Lebens bestimmt wird, ist es nicht selbstverständlich, dass ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement von vielen Menschen so vorbildlich gelebt wird, wie das bei unseren Freiwilligen Feuerwehren der Fall ist. Vor mittlerweile rund 140 Jahren wurde in Pabneukirchen eine Freiwillige Feuerwehr gegründet. Damals besaßen die Gründer nicht viel mehr als eine große Portion Mut, Pioniergeist und ein Motto, das bis zur heutigen Zeit Gültigkeit hat: „Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr!“

Bezeichnend ist auch die Gründung der FF Pabneukirchen, welche am Dreifaltigkeitssonntag im Jahre 1874, durch eine Handvoll beherzter Marktbürger, erfolgte. Der Arbeitsumfang der Feuerwehren wurde seit damals permanent erweitert und damit ist auch der erbrachte Zeitaufwand jedes einzelnen Mitglieds wesentlich gestiegen.

Nur der gemeinschaftlich gelebte Geist einer freiwilligen Verantwortung, unsere sehr gute Kameradschaft und der uneingeschränkte Wille, Menschen die in Not geraten sind, zu helfen, macht es möglich so gute und effiziente Hilfe darzubringen. Oberösterreich kann zurecht auf das gelebte Engagement im umfangreichen Netz des Ehrenamtes stolz sein. Auch die Kameradinnen und Kameraden der FF Pabneukirchen arbeiten sehr viele Stunden ehrenamtlich im Dienste der Allgemeinheit. Einsätze, Übungen und die Jugendarbeit sind nur einige wenige uneigennützige Tätigkeiten, die die FF Pabneukirchen leistet. Die derzeit 149 aktiven Mitglieder der FF Pabneukirchen leisten aber auch unbezahlbares im Dienste der Gemeinschaft. Ohne ihre Mitarbeit wäre eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Gemeinden nicht durchführbar. Der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen wünsche ich zum 140-jährigen Jubiläum alles Gute. Mögen alle Kameradinnen und Kameraden stets gesund und unfallfrei von Ihren oft gefahrenträchtigen Einsätzen wieder zurückkehren. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und Ihr Engagement!

Feuerwehr-Landesrat

Max Hiegelsberger



140 Jahre FF Pabneukirchen -140 Jahre Einsatz für die Mitmenschen!

Als sich im Frühjahr 1874 einige engagierte Bürger zusammen getan haben, um den Bedrohungen des Feuers entgegen zu treten, haben sie das mit Mut, Zuversicht und Weitsicht getan. Es war ihnen nicht genug, Brände als gottgegeben hin zunehmen und entstandenen Schaden so gut es ging durch Nachbarschaftshilfe, unter anderem in der damaligen, so könnte man sagen, ersten Brandschadensversicherung „Pfarrassekuranz“-der Vorläuferin des auch heute noch bestehenden wechselseitigen Brandhilfvereins, ein wenig zu mildern.

Nein, diese Männer wollten das Feuer aktiv bekämpfen und die Schäden in der Entstehung vermindern. Dabei hatten sie doch nur einfachste und primitivste Brandbekämpfungsmittel zur Verfügung – 12 - Ledereimer, 8 - Feuerhaken, 1 - Krampen, 1-Holzleiter, 7-Rettungsleinen und 6-Steigerhelme! Und doch, es waren die Pioniere und die Gründer einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte! Es sind 140 Jahre vergangen und in dieser Zeit hat sich vieles geändert und auch zum Besseren gewendet. Vor allem in den letzten Jahrzehnten haben sich die Aufgaben, die Voraussetzungen des Lebens und Arbeitsumfeldes, die Umwelt, die Bedrohungsszenarien sowie die Sachwerte, die es zu schützen gibt, und damit auch die Anforderungen und Erwartungen an die Feuerwehren radikal und grundlegend verändert! Um so wichtiger ist eine funktionierende Gemeinschaft aus ehrenamtlich engagierten Menschen.



Johann Buchberger

Bürgermeister

Das Freiwilligenengagement ist Rückgrat und Nervenzentrum unserer lebenswerten Gesellschaft und Lebensqualität in Gemeinde und Land! Die Freiwilligen Feuerwehren bilden einen ganz wichtigen Teil davon! Als Bürgermeister bin ich froh und stolz, dass über 270 Kameraden/innen in den zwei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Pabneukirchen aktiv sind. Das sind über 17 % aller Einwohner! Und ich freue mich mit der jubilierenden Feuerwehr Pabneukirchen, dass es in gemeinsamer Anstrengung von Feuerwehr, Gemeinde und Land OÖ sowie mit Unterstützung von Betrieben und Bevölkerung in den letzten 15 Jahren gelungen ist, Gebäude und Ausrüstung in einen so ausgezeichneten Zustand zu bringen. Zum 140-Jahr-Jubiläum die besten Glückwünsche! Möge die Kameradschaft, der Eifer bei Ausbildung und Einsatz und die Freude am Helfen für in Not geratene Mitmenschen erhalten bleiben, Übungen und Einsätze unfallfrei verlaufen und psychische Belastungen gut verarbeitet werden! Aus ganzem Herzen Danke für das vielfältige Engagement!

Ihr Bürgermeister

Johann Buchberger



LBD

Dr. Wolfgang Kronsteiner

Landes-
Feuerwehrkommandant

FF Pabneukirchen – 140jähriges Jubiläum

Vorwort des Landes-Feuerwehrkommandanten.

Am Dreifaltigkeitssonntag des Jahres 1874 führte die Entschlossenheit einiger beherzter Marktbürger zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. Galt ein Feuerwehreinsatz zur Gründungszeit ausschließlich der Brandbekämpfung, hat sich die Aufgabenstellung im Lauf von vierzehn Jahrzehnten wesentlich geändert und geht heute weit über die ursprünglichen Anforderungen hinaus. Oft müssen die Mitglieder unter schwierigsten Bedingungen ihren Mann stellen und dabei außergewöhnliche Leistungen vollbringen.

Die Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung all dieser Aufgaben sind in erster Linie eine gute Kameradschaft, die sich durch die Arbeit Seite an Seite bei vielen gemeinsamen Aktivitäten festigt und intensiviert, sowie eine anspruchsvolle Ausbildung der Mannschaft in Verbindung mit der Nutzung zeitgemäßer Gerätschaften und Fahrzeuge.

Besondere Bedeutung hat auch eine kontinuierliche und erfolgreiche Jugendarbeit. Sie wird bei euch seit vielen Jahren großgeschrieben und sichert die künftige Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen.

Ich danke dem Kommando und jedem einzelnen Mitglied eurer Feuerwehr für die geleistete Arbeit und für die Bereitschaft, das Sicherheitskonzept Feuerwehr mitzutragen und noch weiter zu entwickeln, um damit den Menschen in eurer Marktgemeinde im Bedarfsfall rasche Hilfe bringen zu können.

Herzliche Gratulation zum 140jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen.

Euer

Landes-Feuerwehrkommandant

LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner



140 Jahre freiwilliger Dienst am Nächsten. Ein Grund zum Danken und zum Feiern

Zu allen Zeiten haben Gefahren Menschen bedroht. Oft genug ist der Notfall eingetreten und Unglücke sowie Schäden konnten nicht abgewendet werden. Diese Erfahrung stand wohl am Beginn, als vor 140 Jahren die Freiwillige Feuerwehr Pabneukirchen gegründet wurde. Durch eine Organisierte, fachlich fundierte Hilfestellung konnte von diesem Zeitpunkt an, den Bewohnern rasche Hilfe gewährt, sowie Hab und Gut vor Vernichtung geschützt werden. Auch wenn die Aufgabenstellungen für die Feuerwehren in Anbetracht der geänderten Gesellschaftsstruktur vielfältiger geworden sind, ist das Grundanliegen der Bevölkerung auf Sicherheit und rasche Hilfe in Notsituationen, gleich geblieben. Durch eine fundierte Ausbildung in den Bereichen der Brandbekämpfung, der Technischen Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes verbunden mit einer zeitgemäßen Ausrüstung, garantiert die Feuerwehr Pabneukirchen diesen hohen Sicherheitsstandart. Bestehen kann eine Körperschaft wie die Feuerwehr aber nur, wenn Menschen mit Idealismus, Pflichtgefühl und gegenseitiger Wertschätzung bereit zur Hilfe am Mitmenschen sind. Diese Werte waren in der Vergangenheit und sind auch in Zukunft die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung der Feuerwehr. Ich danke allen Mitgliedern der Feuerwehr Pabneukirchen für ihren selbstlosen Einsatz für in Not geratene Mitbürger und für die gelebte Kameradschaft.



OBR Josef Lindner
Bezirks-
Feuerwehrkommandant

Einen besonderen Dank auch für Eure Hilfeleistungen bei den überregionalen Einsätzen, im Besonderen bei den Hochwasserkatastrophen entlang der Donau. Einen herzlichen Dank spreche ich dem Kommandant, Herrn HBI Erich Steinkellner für sein großes Engagement und seine vorbildliche und beispielgebende Führung der FF Pabneukirchen aus. Dieser Dank gilt auch allen Kommandomitgliedern und Führungskräften für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden zum Wohle der Bevölkerung. Mögen auch in Zukunft viele Bürger bereit sein, getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ jederzeit, bei der Feuerwehr freiwillig und unentgeltlich in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Allen Feuerwehrkameraden herzliche Glückwünsche zum Jubiläum und weiterhin viel Freude und kameradschaftliche Stunden bei der Feuerwehr.

Euer
Bezirks-Feuerwehrkommandant

OBR Josef Lindner



BR Stephan Prinz

Abschnitts-

Feuerwehrkommandant

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pabneukirchen

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pabneukirchen, ein großes, bedeutendes und freudiges Jubiläumsfest. Als Abschnitts-Feuerwehrkommandant von Grein freue ich mich besonders für meine lieben Feuerwehrkameraden von der Marktgemeinde Pabneukirchen.

Ich danke allen Kameraden für ihre ständige Bereitschaft zum Dienst am Nächsten und ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis.

Am Dreifaltigkeitssonntag im Jahre 1874 wurde durch eine Handvoll beherzter Marktbürger die Freiw. Feuerwehr Pabneukirchen gegründet. Der derzeitige Mitgliederstand der Freiw. Feuerwehr Pabneukirchen umfasst 149 aktive Mitglieder und 16 Mitglieder in der Feuerwehrjugend. Die Feuerwehr Pabneukirchen zeigt auch bei der Bewältigung der Einsätze ihr beispielhaftes Können. Es beruhigt zu wissen, dass für den Ernstfall ein hoch motiviertes Einsatzteam zur Verfügung steht, das rasch und sachkundig Hilfe leisten kann. Die Jahre 2002 und 2013 haben auch deutlich gezeigt, wie wichtig und schlagkräftig die Feuerwehr Pabneukirchen ist, als es galt die Hochwasserkatastrophe bei den Donaugemeinden im Bezirk Perg sowie im Abschnitt Grein bestmöglich zu meistern.

Für diese Unterstützung der Feuerwehr Pabneukirchen möchte ich stellvertretend für alle betroffenen Feuerwehren im Abschnitt Grein meinen Dank aussprechen.

Zurückblickend auf die letzten 15 Jahre wurden unter Feuerwehrkommandant HBI Erich Steinkellner und seinem Feuerwehrkommando massive Investitionen getätigt, wie der Bau eines neuen Feuerwehrhauses, der Ankauf eines neuen LFB-A1, der Ankauf eines neuen TLF-A 2000 sowie der Ankauf eines neuen KDOF, welches zur Gänze von der Feuerwehr finanziert wurde. Besonders erfreulich ist aber, dass auch in unserer materialistischen Zeit der Nachwuchs bei der Feuerwehr Pabneukirchen kein Problem darstellt. Es stehen somit moderne technische Gerätschaften und Fahrzeuge zur Verfügung, jedoch muss mehr Zeit für Ausbildung und Schulungen investiert werden. Im Jahre 2013 wurde vom Bezirksabschnitt Grein eine Wärmebildkamera „MSA Auer Evolution 5800“ angekauft und bei der Feuerwehr Pabneukirchen stationiert. Für die Pflege und Verwaltung dieses Gerätes möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich wünsche dem Feuerwehrkommandanten, den Kommandomitgliedern und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit zum Wohle unserer Bevölkerung.

Abschnitts-Feuerwehrkommandant

Stephan Prinz

Stephan Prinz



**Zum 140-jährigen Gründungsjubiläum
und zum Erwerb der neuen Feuerwehrfahne
darf ich herzlich gratulieren.**



Fahnenpatin
Sylvia Hochstöger

Es ist mir eine besondere Ehre neue Fahnenpatin für die Feuerwehr in Pabneukirchen zu werden. Zum einen, weil ich die verantwortungsvolle Arbeit der Feuerwehr sehr schätze, bewundere und gerne unterstütze.

Zum anderen, weil mit dieser ehrenvollen Aufgabe auch schon meine liebe Schwiegermutter Monika betraut war und sie diese mit viel Freude und Engagement ausgeführt hat.

Fahnen sind Wegweiser zum Himmel: Sie weisen auf das ewige Ziel hin und wollen uns aufmerksam machen auf unsere Berufung, vom irdischen Pilgerstand in die Glückseligkeit der Gemeinschaft der Heiligen zu gelangen.

Die Fahne ist auch Symbol für unverzichtbare Werte und Tugenden.

„Einer trage des anderen Last“, sagt uns die Bibel.

„Es gibt keine größere Liebe, als dass einer sein Leben einsetzt, und hingibt für seine Freunde“ (Joh 15,13).

In diesem Sinne danke ich der Feuerwehr Pabneukirchen für ihren selbstlosen Einsatz und wünsche für die Zukunft alles Gute und viel Freude und Erfolg bei der Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung.

Fahnenpatin

Hochstöger Sylvia



HBI Erich Steinkellner
Pflichtbereichskommandant

Geschätzte Pabneukirchnerinnen und Pabneukirchner!

Feuerwehrkommandant zu sein, verursacht in mir ein Wechselbad der Gefühle. Einerseits bin ich mir der großen Verantwortung bewusst, die ich für meine Kameraden zu tragen habe.

Sei es im Einsatz, der Ausbildung oder wenn Entscheidungen zu treffen sind, welche die Zukunft der Feuerwehr sichern. Ebenso, wenn es um einsatztaktische Maßnahmen geht oder um die Anpassung der Ausbildung hinsichtlich der sich permanent verändernden Gefahrensituation im Bereich der Bevölkerung und der Umwelt.

Andererseits erfüllt es mich mit großer Freude, wenn ich sehe, mit wie viel Eifer und Begeisterung sowohl meine Kameraden als auch die Jugend an den Vorbereitungen für Wettbewerbe und Leistungsabzeichen arbeiten.

Vor 140 Jahren haben beherzte Männer aus Pabneukirchen die Feuerwehr Pabneukirchen gegründet. Der Weitblick dieser damaligen Kameraden aus dem Jahre 1874 kann sich heute, 140 Jahre später, sehen lassen.

In den vergangenen Jahrzehnten waren immer wieder verantwortungsbewusste Kommandanten und Kameraden am Werk, die mit Fleiß und Einsatz die ständige Weiterentwicklung unserer Wehr betrieben haben, sodass wir heute gut ausgerüstet unserer Pflicht nachkommen können. Ursprünglich waren es die Brände, welche die Feuerwehr vor fast unlösbare Aufgaben stellte. In der heutigen Zeit sind es vorwiegend Verkehrsunfälle und andere schwierige technische Einsätze, bei denen die Mannschaften teilweise bis zur Leistungsgrenze gefordert werden.

Um diesen stetig steigenden Anforderungen im Ernstfall gerecht zu werden, ist der Einsatz von technischem Hilfsmittel unumgänglich.

Es freut mich daher ganz besonders, dass wir mit Eigenmittel und der Unterstützung von Land und Gemeinde, einen Großteil unserer Gerätschaften und Fahrzeuge in den letzten Jahren erneuern bzw. auf einen aktuellen Stand der Technik bringen konnten. Ein großer Dank gebührt meinen Kommandomitgliedern sowie allen Feuerwehr-Kameraden, für die gute Zusammenarbeit und ihre Bereitschaft, bei jeder Tages und Nachtzeit für in not geratene Mitbürger in den Einsatz zu gehen. Ebenso für die unzähligen Stunden ihrer Freizeit, die sie für Übungen und Schulungen aufbringen. Sehr herzlich bedanke ich mich auch bei der gesamten Bevölkerung von Pabneukirchen, bei der örtlichen Wirtschaft und bei unserer Gemeindevertretung für ihr stets offenes Ohr und die Unterstützung bei all unseren Anliegen.

Kommandant

Erich Steinkellner



ANREI

ECHT. SEIT 1894

DAS ECHTE LEBEN.

Massivholzmöbel von Anrei.

Web: www.anrei.at

Wanderreithof



Familie Holzweber
4363 Pabneukirchen
Wetzelsberg 14

Telefon: 0043 (0) 7265/5264

Web:

www.heibelsteiner.at

E-Mail:

reiturlaub@heibelsteiner.at



Nah&Frisch

Aschauer

Pabneukirchen

Hochstöger

DACHDECKEREI-SPENGLEREI Ges.m.b.H
KFZ-WERKSTÄTTE KAROSSERIESPENGLEREI

A-4363 Pabneukirchen, Markt 89

Telefon 0 72 65 / 52 62, Fax 0 72 65 / 52 62 – 4

E-Mail: office@hochstoeger-dach.at

Internet: www.hochstoeger-dach.at



Leitner GmbH

Forst Holz Energie Wetzelsberg 13 / 4363 Pabneukirchen

Tel.: +43 (0)7265 5277 **Mobil.:** +43 (0)664 404 38 12

E-Mail: office@fhe-leitner.at / **Web:** www.fhe-leitner.at

*Die Feuerwehr Fahne Pabneukirchen
Eine Fahne mit einer 140jährigen Geschichte*

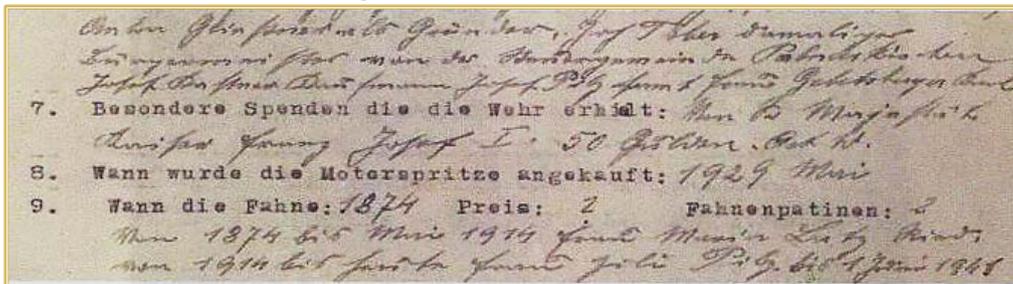




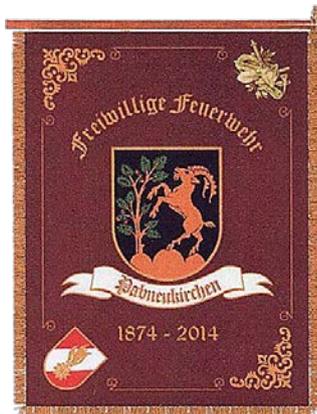
Zum Geschichtlichen

Im Frühjahr 1874 beschlossen engagierte Gewerbetreibende und Marktbürger aus Pabneukirchen unter der Führung von Gemeindevorsteher Herrn Johann Tober eine freiwillige Feuerwehr in Pabneukirchen zu gründen. Wie aus einem Schreiben an den Bezirks-Feuerwehr Verband Grein von 1935 hervorgeht, wurde vermutlich noch im selben Jahr eine Feuerwehrfahne angekauft. Die erste Fahnenpatin war Frau Maria Lutz. Im Laufe der vergangenen 140 Jahre übernahmen insgesamt vier Fahnenpatinnen diese ehrwürdige Aufgabe.

Auszug aus einem Schreiben von 1935



Nach Expertenmeinungen stammt die heute vorhandene Fahne nur mehr teilweise aus der Gründerzeit. Vermutlich wurde die Fahne in den Kriegswirren des vergangenen Jahrhunderts mehrmals verändert. Die Feuerwehr Fahne Pabneukirchen zählt zu den ältesten Fahnen des Bezirkes. Durch das hohe Alter der derzeitigen Fahne und den Umständen, dass bei allen Ausrückungen der Feuerwehr die Fahne immer mitgetragen wird, hat sich der Zustand der Stoffe in den letzten Jahren stark verschlechtert. Aus diesem Grund beschloss das Kommando der Feuerwehr Pabneukirchen, anlässlich des diesjährigen 140-Jahr-Jubiläums, eine neue Feuerwehrfahne anzuschaffen.



Vorderseite der neuen Fahne mit dem Wappen der Marktgemeinde Pabneukirchen und dem Hinweis auf das Gründungsjahr 1874.

Rückseite der neuen Fahne. Abbildung des Heiligen Florian - Schutzpatron der Feuerwehren.





Kommandanten der FF Pabneukirchen seit Kriegsende



Kommandant

1946 – 1952
Karl Haslinger



Kommandant

1952 – 1973
Ludwig Reisinger



V.l.n.r

1973 – 1987

Leopold Mitterlehner



Maria Ebner (Fahnenpatin)

1988 – 1993

Konrad Pilz



1993 – 2003

Josef Eder



Kommandant

2003 – laufend
Erich Steinkellner



Dank des Kommandanten!

Ein großer Dank ergeht an alle Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen, für Ihre Verfügbarkeit und Ihren großen Einsatz in den vergangenen „140“, sowie in den zukünftigen Jahren.





Kommando aktuell 2014



Kommendant:
HBI Erich Steinkellner

KDT: Hauptbrandinspektor Erich Steinkellner
KDT-STV: Oberbrandinspektor Josef Kastenhofer
1.Zugs-KDT: Brandinspektor Christian Steinkellner
2.Zugs-KDT: Brandinspektor Richard Steinkellner
Lotsen-KDT: Brandinspektor Martin Schuhbauer
Kassier: Amtswalter Roland Palmetshofer - Gassner
Gerätewart: Amtswalter Robert Herndl
Schriftführer: Amtswalter Alexander Plaimer



Kommendant STV:
OBI Josef Kastenhofer



1.Zugs-Kommandant:
BI Christian Steinkellner



2.Zugs-Kommandant:
BI Richard Steinkellner



Lotsen-Kommandant:
BI Martin Schuhbauer



Kassier: **AW** Roland
Palmetshofer-Gassner



Gerätewart:
AW Robert Herndl



Schriftführer:
AW Alexander Plaimer

Traditionelles Maibaumaufstellen



Foto: Maibaumaufstellen 28.04.2012

Bei uns wird die schöne Tradition des Maibaumaufstellens jedes Jahr großgeschrieben!

Vielen Dank an alle, die durch ihre freiwillige Mithilfe immer wieder für einen prachttvoll geschmückten Maibaum sorgen!



Foto: Kranzbinden April 2012



Foto: Maibaumschmücken
April 2012

1874

140 Jahre



F F Pabneukirchen



2014



Göschl Christian

MARKT-Süd 4
4363 PABNEUKIRCHEN
TELEFON 07265/5513

HANDEL MIT RAUMAUSSTATT.WAREN

Tapezierer Parkettbodenleger und Dekorateur

josef riegler

FREUDE AM WOHNEN
EINRICHTUNGSFACHHANDEL
A-4363 PABNEUKIRCHEN, 0664 533 34 34
WWW.RIEGLER-WOHNEN.AT

KS

Karl **SAMBÖCK**

Karl Samböck GmbH

4363 Pabneukirchen 41
07265/5218
office@samboeck.at

GASTHAUS UND FLEISCHHAUEREI

Lagerhausgenossenschaft Grein
und Umgebung eGen, Ufer 14, 4360 Grein

6 Standorte in Ihrer Nähe
kompetent - freundlich - günstig

Lagerhaus | Grein



DIE KRAFT AM LAND



Plaimer's Aktivpension für Ross und Reiter/ Sandra u. Alexander Plaimer / 4363 Pabneukirchen

Wetzelsberg 5. **Tel:** 07265-5321-11 / **Fax:** 07265-5321-12 / **Mobil:** +43 (0) 664-3954515

E-mail: reitsport@plaimer.com / **Web:** www.plaimer.com



Aus der Chronik

Feuerwehrspruch

BRÜDER GEBT DIE HAND ZUM BUNDE SEGEN BRINGE JEDE STUNDE, UNS UND UNSRER GEMEIN.
 DAS SOLL UNSER WAHLSPRUCH SEIN! JEDER HILFT NACH SEINER STÄRKE GOTTES SEGEN ZU DEM WERKE
 UND DEM BESTEN EINE EHR.
 MITGLIED UNSERER FEUERWEHR!



Brüder, gebt die Hand
 zum Bunde,
 Segen bringe jede
 Stunde,
 Uns und unsrer Ge-
 mein,
 Das soll unser Wahl-
 spruch sein!

Jeder helf nach seiner
 Stärke
 Gottes Segen zu dem
 Werke,
 Und dem Besten eine
 Ehr,
 Mitglied unserer
 Feuerwehr!



Alte Aufzeichnung zum Werdegang der FF Pabneukirchen

Von Herrn Anton Gllinsner
Gstöttenschmied in
Ober Pabneukirchen.

AUFZEICHNUNGEN und ERINNERUNGEN

=====

von dem Werdegang der freiw. Feuerwehr Pabneukirchen;

Anlässlich des fünfundzwanzigsten Kaiser Franz Josef Jubiläumsfestes von Österreich-Ungarn am 18. August 1873 wurde auch in Pabneukirchen im F r a n z l w i r t s - Gasthaus Nr.14 (Herrn Egger) im ersten Stock, vorderen Tafelzimmer von der damaligen Intelligenz eine Feier abgehalten.

Bei dieser Feier welche die damalige Lehrerschaft (Lehrer Piemann Josef Senior, Piemann Franz jun.) Gendarmeriepostenführer Josef Jansa, Marktbürger und Anton Gllinsner vereinigt sah, wurde vieles besprochen, z.B. über die damals im Zuge befindlichen Landesgesetze, wie Feuerpolizei-Ordnung, Straßennenn- und Gemeinewege, Baupolizei-Ordnung, Dienstbotengesetz, Telegraphengesetz und Forstgesetz.

Besonders die Feuerpolizei wegen der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen war besonders das Thema.

Herr Josef Renner, Sattlermeister in Pabneukirchen Nr.15 welcher längere Zeit Militärdienstzeit mitmachte sowie Herr Hochhaltinger Uhrmacher hier, welche beide die Stadtfeuerwehren schon kannten, waren besonders für eine solche Gründung begeistert, wie auch ich durch mein Wissen und vieles lesen begeisterter Wehrmann war.

Da damals der ganze Markt Pabneukirchen, welcher bereits ganz aus Holz gebaut war, durch eine Feuersbrunst sehr in Armut kommen konnte, hatten die Marktbürger, wie auch bereits alle Gewerbetreibenden für eine gut organisierte wackere, tapfere Feuerwehr gestimmt.

Im Frühjahr des Jahres 1874 unter dem damaligen Gemeindevorsteher Johann Tober, Besitzer des Tremetzbergergutes in Unter Pabneukirchen Nr. 21, welcher auch damals als Förderer der freiw. Feuerwehr sehr bekannt war wurde der freiw. Feuerwehr Pabneukirchen gegründet.

Da damals 1874 die jetzigen Ortschaften Wetzelsberg und der Markt Riedersdorf noch Katastralgemeinden waren mit eigenen Gemeindevorstehern, erstere mit Herrn Paul Pechböck vom Aschergute in Wetzelsberg letztere mit Herrn Josef Kotbauer, Bauer im Markte Riedersdorf, waren diese beiden die Einzigen die sich absetzten und keine Opfer brachten.

Bei einer Wahl der einzelnen Rottenführer wurden gewählt:
Feuerwehr Hauptmann.....H. Renner Josef, Sattlermeister Nr.15
Steigermeister.....H. Gllinsner Anton Ob.Pabn.8.Schmied.
Rohrführer.....H. " " " "
Spritzenführer.....H. Hochhaltinger, Uhrmacher, Inwohner
Zeugwart.....H. Strobl, Hausbesitzer, Markt Nr.4.

Die ältere Feuerspritze (Die größere) wurde schon nach meiner Erinnerung zum Gründungsfeste im Jahre 1874 von der Katastral Gemeinde Pabneukirchen angeschafft, wie auch sämtliches Rüstzeug.

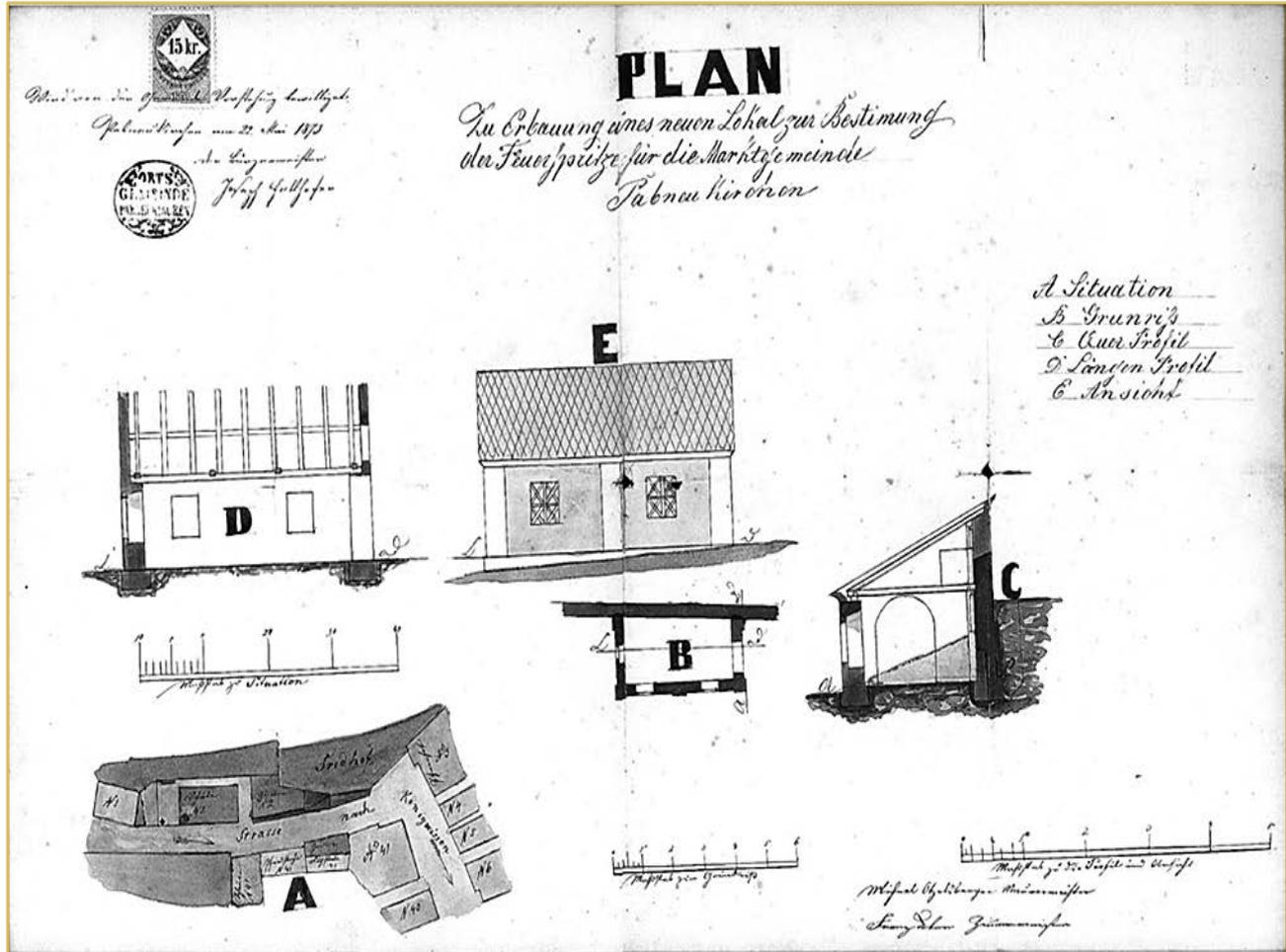
Am Dreifaltigkeitssonntag 1874 war das Gründungsfest angesetzt: Dazu geladen waren die schon damals bestandenen Feuerwehren Grein und Königswiesen. Aus letzterem erschienen der Feuerwehrhauptmann Herr Kitzler mit 20 gut ausgerüsteten und mit allen Rüstzeug versehen, wie Karabiner, Leine und Hacken, waren in schöner Zwillchkleidung. Ein Kirchenzug der sämtliche Feuerwehrmänner und den Gemeindevorsteher Herrn Johann Tober umfaßte wurde vormittags durchgeführt.



1873

22. Mai 1873.

Plan zur Erbauung eines neuen Lokals zur Bestimmung der Feuerwehrspritze für die Marktgemeinde Pabneukirchen.





1873

Anschaffung einer Feuerwehrspritze und Bildung einer Feuerwehr!

Das die Arbeit von Freiwillige Feuerwehren schon damals nicht nur positiv gesehen wurde, beweist der nachfolgende, schon fast humorig klingende Beitrag aus dem Jahre 1873.

(Linzer) *Tages-Post-25. November 1873.*

Gemäß Auftrages des oberösterreich. Landes-Ausschusses hat sich die Gemeinde Pabneukirchen eine Feuerspritze angeschafft und es bildete sich in Folge dessen eine über 60 Mannstarke Feuerwehr.

Am 27. Juli rückte die Feuerwehr zur Probe aus. Dieselbe wurde glänzend bestanden und alles war vergnügt darüber, nur der Kooperator Karl Pammeißl nicht, welcher die Feuerwehr öffentlich beschimpfte und erklärte, „daß die Feuerwehr-Mitglieder vom Markte nur zum Saufen zusammenkommen und lauter Lumpen sind“.

Über die Beschimpfung überreicht der Feuerwehr Kommandant beim k.k Bezirksgerichte Grein die Ehrenbeleidigungsklage gegen den Kooperator Pammeißl, ließ sich aber später durch Zureden ultramontaner Persönlichkeiten bewegen, die Klage wieder zurückzuziehen. Obwohl die Feuerwehr den Schimpf tief fühlte, wollte sich doch aus Furcht vor den hochwürdigen Herren und deren Anhang Niemand herbeilassen, Klage zu führen. Endlich fanden sich zwei Mitglieder, welche bei dem genannten Bezirksgerichte die Klage abermals einreichten und es war auch der Tag der gerichtlichen Verhandlung bereits angeordnet. Da einer der Kläger Commis bei einem echt schwarzen Krämer in Pabneukirchen war, so begab sich der fragliche Krämer am Verhandlungstage nach Grein, bearbeitete die zwei Kläger durch Drohungen mit Dienstentlassung u. derart, dass sie die Klage abermals zurück-zogen. Die Folge davon ist, dass die Feuerwehr erklärte, die Feuerspritze nicht mehr anzurühren, so lange Herr Pammeißl Kooperator im Orte ist, dass Väter erklärten, ihre Söhne nicht mehr bei der Feuerwehr zu lassen, weil sie nicht zugeben, dass ihre Söhne von einem solchen Kaplan „Lumpen“ genannt werden. Da unter solchen Umständen die Feuerspritze ganz unnütz und bei einem etwaigen Brande große Gefahr vorhanden ist, so wandte sich über Andringen vieler Bürger die Gemeinde-Vorsteherung an den oberösterreich. Landes-Ausschuss um Abhilfe und Einwirkung, dass der Kaplan Pammeißl von Pabneukirchen entfernt werde, Über welches Ansuchen die obige Erledigung erließ. Es ist wohl richtig, dass die Einflussnahme auf die Versetzung eines Kooperators nicht Sache des Landesausschusses ist, bei dem Umstände aber, als Pammeißl, als ein Fanatiker nach dem Herzen Rudigiers, sich der besonderen Gunst des Bischofes erfreut, daher sich auch der Bischof um das Anliegen der Gemeinde nicht kümmern und die Versetzung des Kaplans rundweg abschlagen dürfte, bleibt Pabneukirchen in der bedauerlichen Situation, eine Feuerspritze zu besitzen, welche, da keine Bedienungsmannschaft vorhanden ist, völlig unnütz ist. An diesem unerquicklichen Zustande ist aber die Feuerwehr selbst schuld, da in derselben niemand den Mut hatte, gegen den Kaplan klagbar aufzutreten und der Feuerwehr Genugtuung zu verschaffen. Als ob so ein fanatisches Kapläschen ein Halbgott wäre, an den man sich nicht heranwagen dürfte, oder als ob die Feuerwehr das Geheul von einem Rudel Betschwestern männlichen und weiblichen Geschlechtes über die Klage gegen den Kaplan zu fürchten gehabt hätte.



1874

Gründungsfest! Textpassage- Linzer) Tages-Post-04. Juni 1874-Korrespondenzen.

Pabneukirchen, am 31. Mai 1874.

Der Frühling ist bereits hinter unserem Rücken, und der Sommer bereits in unserer romantischen Gegend, deren Bewohner dem Fortschritt huldigen, wieder eingekehrt. Wer sollte ihm nicht zujauchzen, dem freundlichen lieben Gast, der Leben und Freude bringt überall, wo er sich zeigt. Doppelt schön lacht uns der heutige Tag entgegen, denn schon am frühen Morgen erdröhnten Böllerschüsse, um die Bewohner unsres Marktes auf die Füße zu bringen, und selbe zu einer seltenen Feierlichkeit zu laden. Heute fand hier die Fahnenweihe, der sich in verhältnismäßig kurzer Zeit organisierten, aus 50 Mann bestehenden freiwilligen Feuerwehr statt. Hinzu kommt aber auch das Gründungsfest und die Angelobung. Der Markt wurde hierzu geschmackvollst dekoriert und die Triumphbögen prangten im vollsten Glanz. Um 8.00 Uhr Früh versammelten sich sämtliche Mitglieder vor dem Depot, sodann bewegte sich der Zug unter Anschluss der geladenen Gäste, als auch der der Freiwilligen Feuerwehr von Königswiesen und Grein, welche zahlreich versammelt waren, nebst den zur Pfarrgemeinde Pabneukirchen gehörenden Gemeindevertretungen unter Führung ihres tüchtigen Obmannes, Herrn Michael Sengtschmied, Bräuhausbesitzer und der Fahnenmutter, bürgerliche Fleischhauer-Gattin Maria Lutz. Sodann ging es zur Kirche, wo ein feierliches Hochamt gehalten wurde, woraus die Fahnenweihe mit einer sehr herzergreifenden Anrede an die Mitglieder der Feuerwehr von Seite unseres allbeliebten Herrn Dechant Anton Mühlbauer, worin besonders nach einem kurzen Auszuge aus den Statuten, die Nützlichkeit und Unentbehrlichkeit dieses Institutes erwähnt wurde, stattfand.

Nachmittags versammelten sich sämtliche Mitglieder in den Lokalitäten des Herrn Obmannes zu einer geselligen Unterhaltung. Hier wurde der erste Toast zu Ehren des Herrn Obmannes, der Fahnenmutter und jener Männer, welchen das Zustandbringen der Feuerwehr zu verdanken ist, so wie auch den zum Pfarrsprengel Pabneukirchen gehörenden Gemeinde-Vertretungen ausgebracht. Hierauf folgte Toast auf Toast und als bereits die Mitternachtsstunde heranrückte, verließen die Gäste, mit Ausnahme der fremden Feuerwehren, welche schon Nachmittags abzogen, das Lokal.

Möge daher auch die zwar noch junge Feuerwehr in kurzer Zeit tüchtig geschult sein, möge es besonders den Gemeinden am Herzen liegen, milde Beiträge zu leisten, damit das Institut auch in Kürze vollends ausgerüstet werde, um seinem Zwecke vollkommen entsprechen zu können.



Dieses Gruppenfoto entstand im Jahr 1880.





1899

Marktbrand Pabneukirchen.

Am 11. Jänner 1899, brach um 6 Uhr abends in der Nähe der Scheune des Hauses Nr. 8 Feuer aus, welches in kurzer Zeit die Häuser Nr. 8, 7, 6, 5, 4 und 3 (Pfarrhof) nebst den Ökonomiegebäuden in Asche legte. An Vieh verbrannten 8 Stück Rinder und 45 Schweine. Gesamtschade nahe 80.000 Kronen. Ursache unbekannt geblieben.



1907

Ein neuer Tag des Schreckens und unheilvoller Erinnerung war der 12. August des Jahres 1907. Um halb zwei Uhr nachmittags brach in dem Rechts vom Eingänge in die Kellergasse zunächst gelegenen Hause (Nr. 10) aus unbekannter Ursache Feuer aus, welches infolge Zusammentreffens einiger ungünstiger Umstände binnen 3 Stunden den halben Markt in Asche legte. Dem Brande fielen zum Opfer. Die Häuser Nr. 10 bis 14, 16—18, 30—36, 42—45 und Nr. 9 nebst den dazugehörigen Ökonomiegebäuden mit Ausnahme des verschont gebliebenen von Nr. 36. Leider forderte dieser Brand auch ein Menschenleben, indem der 25 jährige Schuhmachermeister August Ozelsberger vor Schreck vom Herzschlage getroffen wurde und in kurzer Zeit darauf verschied. Der kommissionell erhobene ungedeckte Brandschaden belief sich auf 90.000 Kronen. An Hilfsgeldern gingen ein bei 40.000 Kronen. Außerdem sind zu verzeichnen namhafte Spenden an Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Am folgenden Tage konstituierte sich das Hilfskomitee bestehend aus den Herren Dechant Dr. Koberger, Gemeindevorsteher Josef Holzer und Marktkommune-Vorsteher Johann Klinger Gelegentlich der Nachschau seitens des k. k. Statthaltereirates und Bezirkshauptmannes von Perg und Ehrenbürgers des Marktes Pabneukirchen Herrn Carl Bihler, der sich anlässlich der Einleitung der Hilfsaktion neuerdings um Pabneukirchen große Verdienste erworben, wurde am 30. September das Hilfskomitee erweitert und demselben noch beigezogen: Schuldirektor Eibensteiner, Gemeindearzt Dr. v. Wenzl und Kooperator Karl Hintermair. Die Verteilung der inzwischen fruchtbringend angelegten Sammelgelder erfolgte im Dezember 1907.

Quelle © Heimatkunde von Pabneukirchen, Ober-österreichische Landesbibliothek.



1919. 45-jähriges
Feuerwehrjubiläum der
Freiwilligen Feuerwehr
Pabneukirchen. ↑



1954. 80-jähriges
Feuerwehrjubiläum der
Freiwilligen Feuerwehr
Pabneukirchen. ←



1962

Marktbrand Pabneukirchen.

1962, ereignete sich der letzte große Marktbrand!

**Bilddarstellung!**

V. l. n. r.

Haus Rosner (Ebner).

Haus Reisinger.

Haus Hochgatterer.

Haus Haslinger (Mitterlehner).

Haus Wagner (Kastenhofer).

Foto © Heimatverein Pabneukirchen.

**Bilddarstellung!**

Im Vordergrund:

Kuhstall Haus Hochgatterer.

Wohnhaus Haslinger.

Wohnhaus Wagner.



Foto © Heimatverein Pabneukirchen.



„Gedenken“

*In Ehrfurcht gedenken wir
unserer toten Feuerwehrkameraden.*

*Ihre Kameradschaft und Treue
seien uns ein Vorbild.*

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



Gründungsfest und Fahnenwidmung 1914-1949



1914

40-jähriges Gründungsfest



Fahne zur Erinnerung an das 40-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. 1874-1914

Gewidmet von der Fahnenpatin Cilli Pilz.



1924

50-jähriges Gründungsfest



Fahne zur Erinnerung an das 50-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. 1874-1924

Gewidmet von der Fahnenpatin Cilli Pilz.



1934

60-jähriges Gründungsfest



Fahne zur Erinnerung an das 60-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. 1874-1934

Gewidmet von der Fahnenpatin Cilli Pilz.



1949

75-jähriges Gründungsfest



Fahne zur Erinnerung an das 75-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. 1874-1949

Gewidmet von der Fahnenpatin Maria -Ebner.



Gründungsfest und Fahnenwidmung 1974-2004



1974

100-jähriges Gründungsfest



Fahne zur Erinnerung an das 100-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. 1874-1974

Gewidmet von der Fahnenpatin Maria-Ebner.



2004

130-jähriges Gründungsfest



Fahne zur Erinnerung an das 130-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen. 1874-2004

Gewidmet von der Fahnenpatin Monika - Hochstätger.

Die Fahnenpatinen seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pabneukirchen!

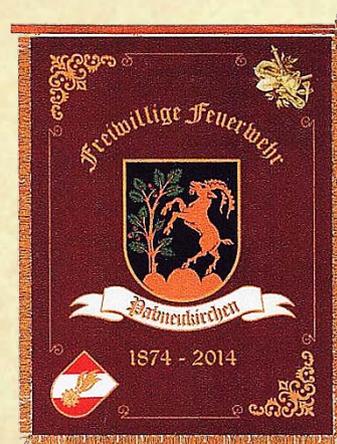
1874-1914 **M**aria Lutz.

1914-1948 **C**illi Pilz.

1949-2004 **M**aria Ebner.

2004-2013 **M**onika Hochstätger.

2014-laufend **S**ylvia Hochstätger.





Bauliche und Technische Entwicklung seit Gründungsanfang

1872. Kauf der 1. Feuerwehrspritze (Pferdefuhrwerk) durch die Katastralgemeinde Pabneukirchen. ➡

1874. Nach der Gründung der FF Pabneukirchen wurde noch im selben Jahr mit dem Bau des ersten Zeughauses begonnen, welches noch im gleichen Jahr fertiggestellt werden konnte. Das erste namentlich erwähnte Zeughaus befand sich neben der ehemaligen Friedhofsmauer gegenüber dem Gasthaus Stangl (das heutige Gasthaus Samböck) und der ehemaligen „Stiedl Werkstatt“ v. 1874-1928.



1928. Der Neubau des zweiten Feuerwehzeughauses am Ortsende von Pabneukirchen in Richtung Mönchdorf, der unter Wehrführer Josef Pilz begonnen hat, wurde letztlich unter Wehrführer Karl Haslinger fertiggestellt. ➡



1929. Die erste motorisierte Feuerwehrrampe wurde angekauft.

In den 50er Jahren wurde unter „Kommandant Karl Haslinger“ ein alter Doge aus Militärbeständen nach dem Krieg, auf ein Feuerwehrauto umgebaut.



← **1954** wurde unter KDT Ludwig Reisinger das Zeughaus zweigeschossig neu aufgebaut. Die Wohnung wurde erstmalig im Oktober 1954 an Maria und Josef Lindner vermietet. Das Zeughaus wurde laufend renoviert und modernisiert.

Fotos © Heimatverein Pabneukirchen.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss wurde das FW-Haus am 16.12.2010 an Karin Raab verkauft. ↓





1959. Der Rover (KLF) wurde unter Kommandant Ludwig Reisinger angekauft und war das Nachfolgefahrzeug der Alten Döge aus den 50ern.



1982. Ankauf des ersten Tankwagens TLF 2000 „Unter Kommandant Leopold Mitterlehner“.



1993. Ankauf der neuen Feuerwehrpumpe (VOX) - „Unter KDT Josef Eder“.
Typ: Tragkraftspritze, Rosenbauer, Type FOX
Baujahr: 1993.





1996-1998. Errichtung des neuen Zeughauses unter Kommandant Josef Eder.



1999. Unter KDT. Josef Eder wurde das erste KDO angekauft. Es handelte sich dabei um einen ausgeschiedenen VW Bus vom Roten Kreuz Waldhausen. Dieser war bis 2010 im Einsatz und wurde vom neuen KDO abgelöst.

17.Juni. 2002. Ankauf des neuen LFB A1 (Nachfolger des Rover KLF) „Unter Kommandant Josef Eder“.



Ausstattung: 3 Atemschutzgeräte, 2 Feuerlöscher, Notstromaggregat 13,2 KVA, Abschleppseil, Beleuchtung mit Stativ, 1 Tragkraftpumpe FOX, 1 Tauchpumpe, B und C Druckschläuche, Schlauchbrücke, Schiebeleiter, 3 Handscheinwerfer, Verbandkasten, hydraulisches Rettungsgerät, Rettungszyylinder, Airbagrückhaltegurt, Greifzug, Winde 100 KN, Schnitsschutzhose, Kettensäge, Trennschleifer, Arbeitsleinen, Rettungsleine, Löschdecke, Schanzwerkzeug (Besen, Schaufel, Axt, Säge, Schlegel)



21. Juni 2009. Das neue Tanklöschfahrzeug TLF-A 2000 der FF Pabneukirchen, wurde im Rahmen der Fahrzeugsegnung unter dem Kommando von HBI Erich Steinkellner in den Dienst gestellt. →



Ausstattung: ↑ 3 Atemschutzgeräte, 4 Feuerlöscher, Notstromaggregat 13,6 KVA, Lichtmast, 2000 l Wassertank, 200 l Schaumtank, Belüftungsgerät, Mittelschaumrohr, Abschleppseil, Beleuchtung mit Stativ, 1 Tauchpumpe, B und C Druckschläuche, Schlauchbrücke, Schiebeleiter, 3 Handscheinwerfer, Verbandskasten, 2 Hochdruckschnell-Angriffsrohre mit 60 m Schlauch, Einbaupumpe mit Schaumzumischung, 4 B Abgang, 1 Wasserwerfer und Straßenwaschanlage, Not-Rettungs-Set, Sitzgurt, Hitzeschutz, Löschdecke, Schanzwerkzeug (Besen, Schaufel, Axt, Säge, Schlegel), Nasssauger, Kanalratte, Arbeitsleinen, Rettungsleine,



4. Juli 2010. Im Rahmen des Zeltfestes wurde das neue Kommandofahrzeug gesegnet und konnte unter dem Kommando von HBI Erich Steinkellner in den Dienst gestellt werden. Da es damals so gut wie keine Förderungen für Kommandofahrzeuge gab, mussten rund 90 % der Anschaffungskosten mit Hilfe von Spendengeldern von der FF Pabneukirchen selbst getragen werden. **Danke allen Spendern!**



Einsätze



26.05.1992. Eine neu errichtete Produktionshalle der Fa. Pabneu stand in Vollbrand. Ein Übergreifen der Flammen auf die ältere Produktionshalle und auf den Bürotrakt, konnte verhindert werden.



30. Mai.2005. Unwetter in Pabneukirchen. Der sonst unscheinbare Danschach-Bach überflutete mehrere Anliegen sowie das Lagerhaus. (Bild). Acht Personen mussten aus ihren Häusern geborgen werden.



Winter 2006. Starker Schneedruck in Pabneukirchen. Räumung des Kindergartendaches. (Bild). Es waren weitreichende Hilfeleistungen seitens der Feuerwehr in den Wintermonaten erforderlich.



PKW Bergung. Technische Hilfeleistungen machen den Großteil unserer Einsätze aus, dazu gehören Gefahrguteinsätze Patientengerechte Bergung, Ölspuren, umgestürzte Bäume und vieles mehr.



Einsätze



09.02.2012. Einsatzort: Pabneukirchen.
Verkehrsunfall durch Schneeglätte. Bergung eines verunfallten Fahrzeuges.



29.09.2012. Einsatzort: Pabneukirchen
Verkehrsunfall. Eine eingeklemmte Person wurde geborgen und dem Roten Kreuz übergeben.



05.02.2014. Einsatz-Ort Pabneukirchen.
Brand-Einsatz! Betriebsgelände Fa. Hochstöger. Der Inhalt eines Abfallwagens der AVE, ist in Brand geraten. Lösch und Aufräumarbeiten!



30.04.2014. Einsatz-Ort Pabneukirchen.
Technischer Einsatz. Verkehrsunfall-LKW Bergung mit FF Amstetten. Haupt-Tätigkeit: Berge-, Hebe-, und Transportleistung.



Bewerbe



Zur körperlichen Ertüchtigung und zur Festigung bereits erlernter Handgriffe, werden bundesweit in regelmäßigen Abständen, Bewerbe durchgeführt.

Foto: Gruppen-Bewerb-2011.



22.06.2013. St. Georgen/W

Abschnitts - Leistungsbewerb mit Bezirkswertung Jugend und Aktiv. Teilnahme mit 2 Gruppen Aktiv und einer Gruppe Jugend.



Am **06.04.2013** traten wir bei der FF- Arbing mit Brand-Inspektor-Steinkellner Christian, BM-Scherscher Peter und HFM-Huber Georg zum Atemschutzleistungsabzeichen in Silber an und haben erfolgreich bestanden.

V. l. n. r.

Kommandant-Steinkellner Erich.
HFM-Huber Georg
BI-Steinkellner Christian
BM-Scherscher Peter
Die FF-Pabneukirchen gratulierte allen Teilnehmern zu Ihren Erfolg!



Bewerbsgruppen



1976. 1. Reihe. Hockend, v. l. n. r. Erich Steinkellner; Heribert Hölzl; Payreder Franz; **2.Reihe:** Wimmer Otto; Baireder Karl; Fichtinger Alois; Palmetshofer Franz.



1981. V.l.n.r. 1. Reihe: Holzweber Hermann; Steinkellner Richard; Riegler Franz; **2. Reihe:** Ortler Hermann; Heindl Karl; Riegler Christian; Mitterlehner Josef; Mitterlehner Leopold.



1980. Gruppenaufnahme vor dem alten Feuerwehrzeughaus.

V. l. n. r.

1. Reihe: Mitterlehner Josef; Heindl Karl; Mitterlehner Leopold.

2. Reihe: Mitterlehner Leopold; Riegler Franz; Holzweber Hermann; Steinkellner Richard; Eder Josef.

3. Reihe: Riegler Friedrich; Ortler Hermann; Steinkellner Erich.





Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

12.10.2013. THL Abnahme. Eine Gruppe in Bronze ist angetreten und hat erfolgreich bestanden.



02.11.2013. Ein Freudentag für die Feuerwehr Pabneukirchen mit Kommandant HBI Erich Steinkellner. Bei der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ gab es Doppel-Gold, Gold und Silber. Das Ziel der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ ist die Vorbereitung von Feuerwehren mit den entsprechenden Ausrüstungen auf den Einsatz bei Verkehrsunfällen und sonstigen technischen Einsätzen.

Silber: Roman Pilz, Roland Palmethofer Gassner, Georg Huber, Gerald Schachinger, Martin Schuhbauer, Dieter Binder, Martin Kloibhofer, Johann Lindner, Christian Steinkellner, Richard Steinkellner. **Gold:** Erich Steinkellner, Andreas Tremetsberger, Manuel Schachinger, Rainer Baireder, Martin Kloibhofer, Günther Steinkellner, Robert Herndl. **Doppel-Gold:** Erich Steinkellner, Roland Palmethofer Gassner, Richard Steinkellner, Karl Heindl, Dieter Binder, Josef Kastenhofer, Christian Steinkellner, Johann Lindner.





Karin und Norbert Kastenhofer

A-4363 Pabneukirchen

Ober-Pabneukirchen 12

Mobil: +43 (0) 664/73563854

Telefon: +43 (0) 7265/5315

Fax: +43 (0)7265/ 5315

Web:

www.reiterhof-kastenhofer.at

E-Mail:

norb.kastenhofer@aon.at

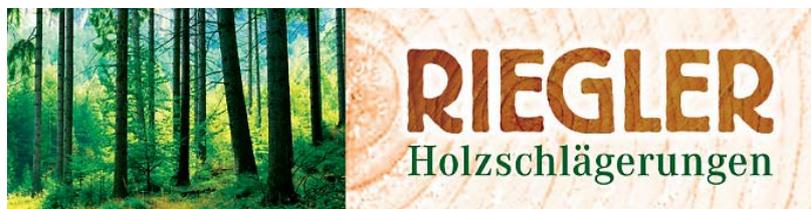


Raiffeisenbank Pabneukirchen

Meine Bank

Markt 8 4363 Pabneukirchen **Tel:** +43 7265 5221 / **Fax:** +43 7265 5221 30

E-Mail: rb-pabneukirchen@raiffeisen-ooe.at



Alois Riegler, Untermaseldorf 10

4363 Pabneukirchen, Telefon 0 72 65/53 82

Mobil 0 664/ 45 37 513, riegleralois@aon.at

www.riegler-holzschlaegerungen.at

Fischelmaier

Kulinarische Spezialitäten vom Meister - Fleischer

Fleischhauerei - Gasthof Fischelmaier / Ing. Josef Anton Fischelmaier

4363 Pabneukirchen / Markt 14 / **Tel.:** +43 (7265) 52 02 **Tel.:** +43 (7265) 56 47

Fax: +43 (7265) 52 02 – 16 / **E-Mail:** gsundundguat@fischelmaier.at

Web: www.fischelmaier.at



Übungen



2012. Frühjahrsübung. Brandobjekt war das alte Lindner Haus. Die Brandbekämpfung erfolgte mit Atemschutztrupp. Die Wasserversorgung wurde vom Freibad aus durchgeführt.



25. Mai 2012. - Monatsübung Seilkunde, Leitern, Abseilen! Die Übung fand bei Herrn Holzweber Michael (Heimelsteiner) statt!



07.04.2013. - Alarmstufe II Übung mit 7 Feuerwehren. Übungsort war: Fa. Konstant St. Thomas/Bl. Unsere Feuerwehr war mit einem Tanklöschfahrzeug (TLF 2000 / 9 Mann) und 3 Mann Atemschutz vertreten.



14.03.2014. 1 Monatsübung. Übungsannahme: Brand Wohnhaus mit Atemschutz und Lüfter. Leitungsaufbau mit Schaum. Die Übung fand bei unserem Feuerwehrhaus statt.



Jugend



1. Reihe: v.l.n.r

Peneder Dominic
Peneder Manuel
Manner Harald
Mitterlehner Sebastian
Glinsner Raphael

2. Reihe: v.l.n.r

Jugendbetreuer, Glinsner Rudolf
Kastenhofer Thomas
Riegler Max
Hinterdorfer Hannes
Praher Andreas
Steinkellner René
Kommandant, Steinkellner Erich



25.05.2013. Abschnitts-Leistungsbewerb Jugend. Austragungsort: Pergkirchen.



22.06.2013. Abschnitts – Leistungsbewerb Jugend und Aktiv. St. Georgen am Walde.

Für die vielen aufgewandten Stunden bei der Ausbildung unserer Jugendgruppe in dem Bereich Bewerb und Wissenstest gebührt unserem Jugendbetreuer Rudolf Glinsner und seinem Team ein herzliches Dankeschön.

Ausflüge



24.02.2011. Renaissanceschloss Rosenberg.
Die Rosenberg ist ein Renaissanceschloss im Kamptal,
im niederösterreichischen Ort Rosenberg.



24.02.2011. Renaissanceschloss Rosenberg.
Greifvogel-Freilufvorführung.



19.10.2013. Erlebniswelt Dachstein Krippenstein.
Aussichtsplattform "5fingers" (Welterbeblick).



19.10.2013. Erlebnisrestaurant Schönbergalm,
Krippenstein. Lage: Mittelstation Schönbergalm.



Auch zur Kulturpflege und dem geselligen Miteinander in der Gemeinde, trägt die Feuerwehr bei. Die 1. Festveranstaltung der FF Pabneukirchen fand am **13.08.2000** als Zeughausfest unter KDT. Josef Eder statt! Für Stimmung sorgten auch 18 Harmonikaspieler im Rahmen eines Harmonikatreffens! Seit dem Jahre 2004 veranstaltet die FF Pabneukirchen unter KDT. Erich Steinkellner jedes 2. Jahr ein „**Feuerwehrtzeltfest**“.



13.08.2000. 1. Zeughausfest. Gute Stimmung bei schönem Wetter an der **SEIDL-BAR**, bei der „1. Festveranstaltung der FF Pabneukirchen“.



Zeltfest-29.06.2012. Ein prost auf die zahlreichen freiwilligen Helfer, die sich hervorragend um das kulinarische Wohl der Festzeltgäste kümmern!



Zeltfest-30.06.2012. Zweiter Tag! Alle sind in guter Stimmung. Es unterhalten die Wilderer.



Zeltfest-Sonntag-01.07.2012. Dritter Tag! Frührschoppen. Lustig wirds mit den Echt Urigen.



Besondere Anlässe



06.01.2010. Jahreshauptversammlung.

V. l. n. r.

Bgm. Johann Buchberger, Josef Haderer,
Br. Richard Sandhofer, Karl Wolf, Hubert Haider,
Erich Steinkellner.



Kommando 1984 V. l. n. r.

1. Reihe: Pilz Konrad, Johann Riegler, Leopold
Mitterlehner.

2. Reihe: Erich Steinkellner, Friedrich Weidhofer,
Karl Eichhorn, Friedrich Mühlbacher, Josef Eder.



06.01.2014

Jahreshauptversammlung.

V. l. n. r.

Roland Palmetshofer-Gassner
Alexander Plaimer
Christian Steinkellner
Josef Kastenhofer
Erich Steinkellner
Richard Steinkellner
Martin Schuhbauer
Robert Herndl

Als Geburtstagskind gratulierten
wir unserem Kommandant Erich
Steinkellner sehr Herzlich
zum 60. Geburtstag.

1874

140 Jahre



F F Pabneukirchen



2014



Mostheuriger
Linhardberger

Mostheuriger Linhardberger Wetzelsberg 22 / 4363 Pabneukirchen **Tel:**
07265/5797 **E-Mail:** andrealinhardberger@gmx.at **Web:** www.most-lini.at



Geschenkskisterl
Floristik u. Geschenke

Markt 33 4363 Pabneukirchen

Mobil: +43 680 2445333

E-Mail: gschenkskisterl@gmx.at



Ausführung sämtlicher
Innenausbauarbeiten
.....**KANNS**

4363 Pabneukirchen

Markt 112

Telefon: +43 (0) 7265 5724

Mobil: +43 (0) 664 53 299 12

Fax: +43 (0) 7265 5724-4

E-Mail:

heindl.wand-boden-decke@aon.at



PILZ LANDTECHNIK

e.U.



Metalltechnik

4363 Pabneukirchen 11 **Tel. 07265/5219-0, Fax-20**
E-mail: office@landtechnik-pilz.at

4280 Königswiesen **Tel. 07955/80 109**
Floraniweg 3 **Handy: 0664/9224496**

onau

VIENNA INSURANCE GROUP

Vorsorge - Bausparen - Leasing - Finanzierung

TEAM
PLAIMER

TEAM K&P
MAYRHOFER

F
e
s
t
s
c
h
r
i
f
t



Region

Strudengau



Oberösterreich

1874



2014

140 Jahre

FF Pabneukirchen